

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 27.10.2014

Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F), Frankfurt/M.

WICHTIGSTE AUFGABEN

Im BiK-F werden die Wechselwirkungen zwischen Klima und Biodiversität untersucht sowie Projektionen und Entscheidungsgrundlagen für die Zukunft entwickelt. Gegenstand der Forschung sind lang-, mittel- und kurzskalige Steuerungsprozesse von Ökosystemen in tropisch/sub-tropischen, gemäßigten und alpin/polaren Klimazonen. Ziel ist ein internationales wissenschaftliches Netzwerk, das auch kleine und mittlere Unternehmen Hessens einbezieht. BiK-F trägt damit zur Umsetzung internationaler Biodiversitäts- und Klimaschutzabkommen bei.

WICHTIGSTE KENNGRÖSSEN

Gesamteinnahmen 2013:	11,96 Mio. Euro, davon 7,5 Mio. Euro LOEWE-Zuwendungen und 3,3 Mio. Euro weitere Drittmittel
Drittmittel 2011-13:	25,2 Mio. Euro, davon 34 % vom Bund, 25 % von der DFG, 15 % von den Ländern, 8 % von der EU, jeweils 6 % aus dem SAW-Verfahren der WGL und aus sonstigen Quellen, 5 % von Stiftungen und unter ein Prozent aus der Wirtschaft
Personal 2013:	Acht Forschungsprofessuren (Kooperationsprofessuren mit der Goethe-Universität); insgesamt 63,6 VZÄ-Positionen (Vollzeitäquivalente) für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 56,7 VZÄ befristet; 9,7 aus sonstigen Drittmitteln finanzierte VZÄ und 5,4 LOEWE-finanzierte, von Kooperationspartnern eingebrachte VZÄ; insgesamt 145 Beschäftigte, darunter 90 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Frauenanteil 36 %)